

Z<sup>[50964]</sup>**Eduard Heinrich Mayer, Verlagsbuchhandlung in Leipzig.**

P. P.

16 Rosspatz,

Leipzig, Oktober 1899.

Ende November beginnt die in meinem Verlage erscheinende naturwissenschaftliche Monatsschrift:

\* „Gaea“ \* Natur und Leben.

Centralorgan

zur

**Verbreitung naturwissenschaftlicher und geographischer Kenntnisse.**

Unter Mitwirkung hervorragender Gelehrten

herausgegeben von

**Dr. Hermann J. Klein****den sechsunddreissigsten Jahrgang, 1900.**

Die „Gaea“ erscheint in:

12 Monatsheften in eleg. Umschlag brosch. mit zahlreichen Illustrationen, lithogr. und Lichtdrucktafeln.

Preis pr. Semester 6 M ord., 4 M 50 ♂ bar und 7/6.

Das erste Heft des 1900er Jahrganges dieser anerkannt vorzüglichen und ältesten Monatsschrift auf dem Gebiete der gesamten Naturwissenschaften eignet sich in seiner bekannten gediegenen Ausstattung vorzüglich zu

**erneuter Agitation und Verwendung.**

Ich bitte, das Heft hierzu zu benutzen und unter Verwendung der dem Börsenblatt gleichzeitig beiliegenden Bestellzettel — neben Ihrer Kontinuation — Exemplare des Heftes à cond. mit Einzelberechnung zu verschreiben.

Hochachtungsvoll

**Eduard Heinrich Mayer.****Verlag von Friedrich Ernst Fehsenfeld in Freiburg (Baden).**Z<sup>[50616]</sup>

In den nächsten Tagen erscheint:

**Die Insel Zakynthos**

Erlebtes und Erforschtes

von

**Dr. Bernhard Schmidt**

Geheimer Hofrat und Professor an der Universität Freiburg i. B.

Preis: elegant broschiert 6 Mk.



Der Verfasser dieses Buches, der mehrere Jahre lang auf der lieblichen Insel des jonischen Meeres verweilt hat, entwirft auf Grund seiner dortigen Erfahrungen und Studien ein Gesamtbild des Eilandes und seiner Bewohner, das, in populär-wissenschaftlicher Form gehalten, auf gebildete Leser überhaupt berechnet ist, zugleich aber auch den besonderen Interessen der Altertumsforscher, Geographen, Historiker und Kulturhistoriker Rechnung trägt. Mit Rücksicht auf diese Bestimmung des Buches sind die gelehrten Nachweise in Anmerkungen hinter dem Texte gegeben.

Die Mannigfaltigkeit der behandelten Dinge ist gross, und mehrere Abschnitte gehen nicht „Zante“ allein an, sondern die jonischen Inseln überhaupt und mittelbar ganz Griechenland, besonders die Kapitel politischen Inhalts, weil eben Zante in der Zeit, da der Verfasser sich daselbst aufhielt, der Brennpunkt der auf die Vereinigung des Inselstaats mit dem nationalen Königreich gerichteten Bestrebungen war. Als Augenzeuge der damals sich abspielenden Ereignisse liefert der Verfasser zugleich einen Beitrag zur genauen Kenntnis der neueren Geschichte Griechenlands. Es ist kein auf flüchtigen Eindrücken beruhendes Reisewerk, das hier geboten wird, sondern eine aus jahrelanger Anwesenheit an Ort und Stelle, während deren der Verfasser reichliche Gelegenheit zu tieferen Einblicken aller Art hatte, erwachsene systematische Darstellung, ein mit Treue gezeichnetes und ausgeführtes griechisches Inselbild. Und dieser Charakter des Buches dürfte in erster Linie geeignet erscheinen, ihm in weiteren Kreisen Freunde zu erwerben.

Aus Vorstehendem ersieht Sie, dass das Absatzgebiet ein grosses ist, weshalb ich Sie um gefl. thätige Verwendung bitte.  
 Bezugsbedingungen: 6 M. ord., 4 M. 50 Pf. netto, 4 M. 20 Pf. bar; Frei-Exemplare 11/10.

Freiburg in Baden,  
 6. November 1899.

**Friedrich Ernst Fehsenfeld.**